

Zum Grübeln bleibt Neiterseen gar keine Zeit

Fußball: Nach dem 0:7 am Samstag geht's heute nach Trier - Wallmenroth hat was gutzumachen

Region. In den überkreislichen Fußballspielklassen stehen an diesem Mittwoch für zwei AK-Teams Nachholspiele an. Angepöfien werden diese jeweils um 20 Uhr.

Rheinlandliga

FSV Trier-Tarforst - SG Neiterseen/Altenkirchen (Hinrunde 2:0). Eine alte Fußballweisheit besagt: Lieber ein Mal hoch verlieren als mehrmals knapp. Auf die SG Neiterseen übertragen muss es nach dem Osterwochenende also heißen: Lieber ein Mal 0:7 als sieben Mal 0:1. Angesichts der vorangegangenen Erfolgsserie hatte sich die herbe Klatsche der Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt bei der SG Schneifel keineswegs angeeignet, und führte auch eine Aneinanderreihung unglücklicher Umstände dazu, dass die Mannschaft von Torsten Gerhardt am Samstagabend auf verlorenem Posten stand. „Wir müssen zusehen, dass wir am Dienstag im Training wieder Stabilität reinbekommen“, wusste der SG-Trainer am Tag nach dem Destaster, auf was es in der einzigen Einheit, die ihm und seinen Spielern bis zum nächsten Punktspiel bleiben würde, auf was es neben einer guten Regeneration ankommt.

Auf was es am Spieltag selbst zudem ankommt, ist das zur Verfügung stehende Personal. Was das angeht, sprach Gerhardt für Mittwoch zwar vom „einen oder anderen Rückkehrer“. Doch weil umgekehrt auch einige, die gegen Schneifel noch dabei waren, diesmal fehlen werden, bleibt die Situation angespannt. Es mutet schon ein wenig grotesk an, dass Gerhardt noch vor anderthalb Wochen beim Heimspiel gegen den TuS Kirchberg 19 Mann zur Verfügung hatte und somit sogar einen Spieler aus dem Kader nehmen musste.

Dass Gerhardt in Trier-Tarforst eine „Riesenherausforderung“ auf

seine Mannschaft zukommen sieht, überrascht kaum. Der FSV verspielte am Sonntag allerdings wohl seine letzte Chance, um im Titelrennen noch mal ein Wörtchen mitreden zu können. Mit 0:2 unterlag man bei der SG 99 Andernach.

Bezirksliga Ost

SG Wallmenroth/Scheuerfeld - TuS Niederahr (Hinrunde 2:4). Dass Staffelleiter Jens Bachmann dem Wunsch beider Teams, diese Begegnung am 4. Mai nachzuholen, nicht nachkam und sie stattdessen relativ kurzfristig auf den heutigen Mittwoch legte, bringt die Wallmenrother durchaus in Bedrängnis. „Wir haben schon ein paar Fragezeichen bei Spielern, die kurzfristig schauen müssen, ob sie ihre Schichten verlegen können“, erzählt SG-Coach Thorsten Judt, hinter dessen „Einsatz“ derweil ein Ausrufezeichen steht – und zwar insofern, dass er von seinem Co-Trainer Guido Leis vertreten werden muss. Denn auch Judt hatte sich den Familienurlaub extra in die zwei Ferienwochen gelegt, um seinen Verpflichtungen als Trainer gerecht werden zu können. Woraus nun freilich nichts wird.

Doch auch ohne ihren Chef sollte die Mannschaft wissen, was die Stunde an diesem Mittwochabend geschlagen hat. Mit 2:4 unterlagen die Wallmenrother in der Hinrunde in Niederahr, wo sie zwischenzeitlich sogar mit 0:4 zurücklagen. „Von daher sind wir auch gewarnt und haben keinen Grund, den Gegner in irgendeiner Weise zu unterschätzen“, meint Judt, der es als gutes Zeichen wertet, dass auch die Spieler selbst davon sprechen, dass es diesmal etwas gutzumachen gilt – und zwar gegen Niederahr, die nach sieben Pleiten in Folge nicht mit dem allergrößten Selbstbewusstsein ausgestattet sind.

Andreas Hundhammer

Zum 100-jährigen Vereinsjubiläum: Medaillenregen für Rhönradturner der DJK Wissen-Selbach



Wissen. Zur Feier ihres 100-jährigen Vereinsjubiläums richtete die DJK Wissen-Selbach kürzlich die Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Rhönradturnen aus. Nach der zweijährigen Wettkampfpause traten mehr als 90 Turnerinnen und Turner an, davon knapp ein Drittel von der DJK Wissen-Selbach (Foto). In der Altersklasse der 7- bis 8-Jährigen konnte sich Joceline Suckau mit einer sauber geturnten Kür bei ihrem ersten Wettkampf über den Sieg freuen. Auf dem zweiten Platz landete Lenia Getz, den dritten Platz erturnte sich Göksu Ayse Arik. Bei den 9- bis 10-Jährigen schaffte Ronja Schmitz in einem großen Teilnehmerfeld den Sprung auf den zweiten Platz. Mia-Isabelle Brück erturnte sich mit einer ebenfalls starken Kür den dritten Rang.

Lijan David Ernst erturnte sich in der gleichen Altersklasse bei den männlichen Turnern die Goldmedaille. Ab der Altersklasse 11/12 wird zwischen zwei Klassen unterschieden. Die Turnerinnen und Turner, die in der Klasse „A“ mit von der Partie sind, möchten sich für den kommenden Deutschland-Cup qualifizieren. Die Turnerinnen und Turner in der Klasse „B“ turnen ohne Qualifikation und nur in einer Disziplin, dem Geradeturnen. In der Altersklasse 11/12 A sicherte sich Lena Schmidt den dritten Platz und hat damit eine gute Ausgangslage für die Qualifikation zum Deutschland-Cup. Svea Benöhr siegte mit einer starken Kür in der Altersklasse 11/12 B. Die Altersklasse 13/14 A gewann Holly Koch, nach einer gut geturnten Kür und einem

sauber geturnten Überschlag, mit einem großen Vorsprung auf die Zweitplatzierte. In der Altersklasse 15/16 mit Qualifikation gewann Soraya Quast mit der vereinsbesten Geradekür mit 6,05 Punkten vor Christina Keller und Chiara Stausberg. In der separat gewerteten Disziplin Sprung gewann Christina Keller mit einem sehr gut geturnten Salto die Goldmedaille, Soraya Quast wurde Zweite. In der Disziplin Spirale gewann Soraya Quast vor Christina Keller, die beide zum ersten Mal auf einem Qualifikationswettkampf Spirale turnten. In der Altersklasse 15/16 B erreichte Marie Emilia Müller die Silbermedaille, Angelina Müller belegte knapp dahinter den Bronzerang. Die Altersklasse 19+ B gewann Alina Jendrošek.

Foto: Verein

Special Olympics werden ein großes inklusives Fest

Zu Landesspielen in Koblenz werden im September 1000 Sportler erwartet - Anmeldung ist ab sofort möglich

Koblenz. Der Höhepunkt von Special Olympics Rheinland-Pfalz, der Sportorganisation für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, stellen die im Vier-Jahres-Rhythmus ausgetragenen Special Olympics Landesspiele dar. Die Sportveranstaltung findet vom 20. bis 22. September in Koblenz statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Bis zu 1000 Sportler aus Rheinland-Pfalz und den benachbarten Bundesländern werden in 14 Sportwettbewerben sowie einem wettbewerbsfreien Angebot voraussichtlich an den Start gehen. Inklusive Teams – bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderung – können ebenso in zahlreichen Sportarten im Wettbewerb antreten.

Teilnahmeberechtigt sind Sportler mit geistiger und mehrfacher Behinderung aller Leistungsniveaus ab acht Jahren, die ein regelmäßiges Training absolviert haben. Unterstützt werden sie von zahlreichen Trainern, Betreuern und engagierten Helfern aus Vereinen, gesellschaftlichen Einrichtungen sowie der Bevölkerung der Stadt Koblenz und Umgebung.

Die Eröffnungsfeier in der Innenstadt, ein inklusiver Fackellauf sowie ein buntes Unterhaltungsprogramm machen die Special Olympics zu einem großen inklusiven Fest für Menschen mit und ohne Behinderung.

Ausschreibung und weitere Informationen im Internet unter www.koblenz2022.specialolympics.de

Dirk Müller verpasst mit viel Pech das Podium

Motorsport: Dem Burbacher Rennprofi misslingt der Saisonauftakt in der GT World Challenge Amerika

Sonoma. Saisonauftakt auch in der GT World Challenge Amerika, dem US Pendant der Europäischen GT3-Serie auf der Strecke des Sonoma-Raceway im kalifornischen Sonoma.

Für den Burbacher Rennprofi Dirk Müller Auftakt in einer neuen Serie mit einem USA-Comeback. Zusammen mit seinem US-Partner David Askew steuert der 46-jährige einen Mercedes-AMG GT3 der US-Mannschaft von DXDT-Racing.



Dirk Müller und sein US-Partner David Askew im DXDT-Mercedes-AMG GT3 verpassten im zweiten Rennen der GT World Challenge Amerika in Sonoma mit viel Pech das Klassenpodium.

Foto: byJogi/dxdt

byjogi

In den Rennen sind ausnahmslos GT3-Fahrzeuge startberechtigt.

Der Saisonstart für das DXDT-Duo mit der Startnummer 63 sowie 19 konkurrierende Teams, wovon 15 Teams in der Klasse ProAm ging auf der 4,05 Kilometer langen Strecke verlief weniger optimal. Im ersten Saisonrennen ging Startfahrer Askew von der 16. Position ins Rennen. Im Kampf um eine Positionsverbesserung ging dem

Amerikaner nach 30 Rennminuten die Straße aus und er schlug in die Reifenstapel ein. Dabei wurde der Mercedes-AMG so stark beschädigt, dass das Team den Renner an der Box abstellen musste. Für Dirk Müller war damit das erste Rennen ohne Einsatz gelaufen.

Den zweiten Renndurchgang am Sonntag begann der Burbacher, der diesmal den Startpart übernahm, von Position 10. Nachdem der AMG-Profi gleich beim Start zwei Positionen gewinnen konnte, entbrannte ein spannender Kampf um die Positionen hinter der Spitze. Kurz vor dem Stopp zum Fahrerwechsel hatte sich der Burbacher auf Gesamtrang 7 und auf Position 3 der ProAm Klasse festgesetzt. Nachdem das Klassement nach allen Boxenstopps bereinigt war, wurde Müllers Teamkollege David Askew sogar auf Gesamtposition 6 geführt. Knapp zehn Minuten vor Schluss verlor der Amerikaner dann nach einem Dreher nicht nur diese Top-Platzierung, sondern rutschte auch vom Podium der ProAm-Wertung. Schlussendlich querte das DXDT-Duo auf Klassenrang sieben und Gesamtposition 12 die Ziellinie.

„Es hat heute großen Spaß gemacht“, resümierte Dirk Müller nach dem Rennen. „In meinem Stint hatte ich viele tolle Zweikämpfe. Leider haben wir am Ende das Klassenpodium verloren, aber so ist Racing.“

Die Rennen drei und vier in der GT World Challenge Amerika finden vom 20 bis 22. Mai auf dem Ozarks International Raceway im US-Bundesstaat Missouri statt. jogi



Libera Klara Single kommt vom TSV Leverkusen und soll beim VC Neuwied die nach Münster abgewanderte Anna Church ersetzen.

Foto: privat

Deichstadtvolleys stellen erste Neuzugänge vor

Volleyball-Bundesligist holt Talent und viel Erfahrung

Neuwied. Der VC Neuwied hat für die im Herbst beginnende Saison in der Volleyball-Bundesliga der Frauen erste Weichen gestellt und zwei Neuzugänge präsentiert. Demnach gehen die Deichstadtvolleys mit einer neuen Libera sowie einer Annahme-/Außenspielerin, die über reichlich Erstliga-Erfahrung verfügt, in ihre zweite Saison im Oberhaus.

Der VCN hat auf den Abgang von Anna Church reagiert, deren Verpflichtung Ligakonkurrent USC Münster vergangene Woche vermeldet hatte. Vom Zweitligisten TSV Bayer Leverkusen kommt die 22-jährige Klara Single, die damit ihrem Trainer Tigin Yagliglu nach Neuwied folgt. 2019 war Single nach Leverkusen gewechselt, wo die lediglich 1,69 Meter große Angreiferin zur Libera umgeschult wurde. „Es war schon lange ein Traum von mir, in der ersten Liga zu spielen“, erzählt Single. Dass

Leverkusen trotz der Meisterschaft in der 2. Bundesliga Nord vor einem Jahr sein Aufstiegsrecht nicht wahrnahm, führte dazu, dass sie den Kontakt zu den Deichstadtvolleys suchte.

Neben Single wird zudem Sina Fuchs den VCN-Kader verstärken. Die 29-Jährige führte zuletzt Ligakonkurrent NawaRo Straubing als Kapitänin an und war zuvor schon bei den Bundesligisten VC Wiesbaden (2017 bis 2019) und dem USC Münster (2013 bis 2017) aktiv. Ausschlaggebend dafür, dass sich Fuchs den Deichstadtvolleys anschließt, war nicht zuletzt der neue Neuwieder Trainer Tigin Yagliglu. „Mit Tigin habe ich intensiv über das Projekt gesprochen und fühle mich in Neuwied gut aufgehoben, denn gerade an die jungen Spielerinnen kann ich viel weitergeben. Es erinnert mich an die Rolle in Straubing, die mir sehr gefallen hat.“

red/han